




STADT **LIPP**STADT

Gesamtabschluss per 31.12.2009

Lippstadt, den 17.10.2014

Aufgestellt:

Bestätigt:


Karin Rodeheger
Erste Beigeordnete
und Stadtkämmerin


Christof Sommer
Bürgermeister

TEIL A

1. Gesamtbilanz	3
2. Gesamtergebnisrechnung	5
3. Gesamtanhang	6
Anlage 1: Gesamtverbindlichkeitspiegel	14
Anlage 2: Gesamtkapitalflussrechnung	15
4. Gesamtlagebericht	17
Anlage: Personenbezogene Daten und Angaben über Mitgliedschaften in Organen (Verwaltungsvorstand und Ratsmitglieder) für das Haushaltsjahr 2009	24

TEIL B

Beteiligungsbericht



Teil A

Konzern Stadt Lippstadt
Gesamtbilanz per 31.12.2009

AKTIVA	31.12.2009
	(EUR)
1. Anlagevermögen	783.903,33
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	783.903,33
1.2 Sachanlagen	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.1.1 Grünflächen	43.467.203,06
1.2.1.2 Ackerland	3.302.738,65
1.2.1.3 Wald und Forsten	1.067.058,86
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	5.570.852,45
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.715.525,03
1.2.2.2 Schulen	88.666.757,28
1.2.2.3 Wohnbauten	33.760.061,51
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	36.371.278,68
1.2.3 Infrastrukturvermögen	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	58.902.455,83
1.2.3.2 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	111.112.729,09
1.2.3.3 Brücken und Tunnel	51.459.624,48
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	140.841.160,88
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	59.236.459,31
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	4.391.715,84
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.771.753,30
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.363.273,48
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.212.831,55
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	
1.2.8.1 Geleistete Anzahlungen	
1.2.8.1.1 Geleistete Anzahlungen an den Vollkonsolidierungskreis	0,00
1.2.8.1.2 Geleistete Anzahlungen an Sonstige	2.910.514,16
1.2.8.2 Anlagen im Bau	5.101.283,67
1.3 Finanzanlagen	
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	68.326,30
1.3.3 Übrige Beteiligungen (at cost)	18.575.196,29
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	480.840,61
1.3.5 Ausleihungen	
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis	0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	21.000,00
1.3.5.3 Sonstige Ausleihungen	1.598.609,64
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.1.1 Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe	599.865,74
2.1.2 Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens)	6.761.239,80
2.1.3 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.282.256,06
2.1.4 Fertige Erzeugnisse	190.890,71
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	5.644,76
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
2.2.1 Forderungen	
2.2.1.1 Forderungen an den Vollkonsolidierungskreis	0,00
2.2.1.2 Forderungen an Sonstige	14.977.771,91
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	
2.2.2.1 Sonstige Vermögensgegenstände vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
2.2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände von Sonstigen	2.225.178,74
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4 Liquide Mittel	27.876.368,76
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
3.1 Aktive Rechnungsabgrenzung vom Vollkonsolidierungskreis	0,00
3.2 Aktive Rechnungsabgrenzung von Sonstigen	9.023.025,45
	753.695.395,21

PASSIVA	<u>31.12.2009</u>	<u>(EUR)</u>	<u>(EUR)</u>
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage			
1.1.1 Allgemeine Rücklage		249.781.893,32	
1.1.2 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		566.502,83	
1.2 Sonderrücklagen		0,00	
1.3 Ausgleichsrücklage		25.313.251,97	
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Konzern)		-14.656.669,29	
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		580.149,93	261.585.128,76
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen		169.764.013,42	
2.2 für Beiträge		87.545.943,36	
2.3 für den Gebühreenausgleich		536.816,93	
2.4 Sonstige Sonderposten		348.810,64	258.195.584,35
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen		62.099.586,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		290.759,37	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		1.472.032,81	
3.4 Steuerrückstellungen			
3.4.1 Steuerrückstellungen gegenüber der Stadt Lippstadt		0,00	
3.4.2 Steuerrückstellungen gegenüber Sonstigen		821.251,04	
3.5 Sonstige Rückstellungen		25.720.509,95	90.404.139,17
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen		0,00	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis		0,00	
4.2.2 gegenüber Sonstigen		106.722.275,11	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen		125.929,22	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4.5.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis		0,00	
4.5.2 gegenüber Sonstigen		5.915.608,01	
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten			
4.6.1 gegenüber dem Vollkonsolidierungskreis		0,00	
4.6.2 gegenüber Sonstigen		21.806.895,88	134.570.708,22
5. Passive Rechnungsabgrenzung			
5.1 Passive Rechnungsabgrenzung vom Vollkonsolidierungskreis		0,00	
5.2 Passive Rechnungsabgrenzung von Sonstigen		8.939.834,71	8.939.834,71
		<u>753.695.395,21</u>	

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009 (EUR)	Ergebnis 2008 (EUR)
1	Steuern und ähnliche Abgaben	48.915.403,26	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.391.202,63	0
3	+ Sonstige Transfererträge	1.749.237,06	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.014.443,93	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.391.854,46	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.047.426,18	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	88.598.951,40	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.073.312,37	0
9	+/- Bestandsveränderungen	-76.906,81	0
10	= Ordentliche Gesamterträge	211.104.924,48	0
11	- Personalaufwendungen	41.636.095,22	0
12	- Versorgungsaufwendungen	5.299.702,48	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.464.029,18	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.887.332,60	0
15	- Transferaufwendungen	53.127.887,29	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.518.457,55	0
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	220.933.504,32	0
18	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (=Zeilen 10 und 17)	-9.828.579,84	0
19	+ Finanzerträge	377.592,15	0
20	+ Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0
21	- Finanzaufwendungen	5.118.236,21	0
22	- Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	48.546,33	0
23	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 bis 22)	-4.789.190,39	0
24	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 18 und 23)	-14.617.770,23	0
25	+ Außerordentliche Erträge	0	0
26	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0
27	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 25 und 26)	0	0
28	= Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 24 und 27)	-14.617.770,23	0
29	+/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes	-38.899,06	0
30	+/- Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0
31	+/- Entnahmen/Zuführungen Allgemeine Rücklage	0	0
32	= Gesamtbilanzgewinn/-verlust (= Zeilen 28 bis 31)	-14.656.669,29	0

GESAMTANHANG



STADTLIPPSTADT

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss

Die Stadt Lippstadt ist als Mutterunternehmen gem. § 116 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) verpflichtet, einen Gesamtabchluss aufzustellen, der dem handelsrechtlichen Konzernabschluss entlehnt ist („Kommunaler Konzernabschluss“). Eine Fallgestaltung, die diesen Gesamtabchluss entbehrlich macht, liegt aufgrund der Beteiligungsverhältnisse der Stadt Lippstadt nicht vor.

Das Geschäftsjahr für den Gesamtabchluss und die konsolidierten Betriebe entspricht -mit Ausnahme der KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (Geschäftsjahr = 01.10. bis 30.09.)- dem Kalenderjahr. Ein Zwischenabschluss für die KWL wird nicht aufgestellt, da von einem gleichbleibenden Geschäftsverlauf ausgegangen werden kann.

Der Gesamtabchluss der Stadt Lippstadt wird auf Grundlage der durch den Rat der Stadt Lippstadt in seiner Sitzung am 21.12.2009 beschlossenen Gesamtabchlussrichtlinie vom 01.08.2009 aufgestellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Stadt Lippstadt als Mutterunternehmen aus folgenden Betrieben (Sitz jeweils in Lippstadt):

Name des Betriebes	Anteil der Stadt Lippstadt am Kapital in %
Stadtwerke Lippstadt GmbH	100,0
Stadtentwässerung Lippstadt AöR	100,0
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	100,0
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH	89,9
Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	100,0

An der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH (GWL) ist die Stadt Lippstadt indirekt über die 100 %ige Tochtergesellschaft Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH beteiligt.

Ferner sind folgende assoziierte Unternehmen im Gesamtabchluss im Rahmen der Equity-Methode berücksichtigt worden:

Name des Betriebes	Anteil der Stadt Lippstadt am Kapital in %
Hochsauerland Energie GmbH (Sitz in Meschede)	50,0
CarTec Technologie- und EntwicklungsCentrum GmbH (Sitz: Lippstadt)	27,5

Die Stadt Lippstadt ist über die Stadtwerke Lippstadt GmbH zu 50 % mittelbar an der HochsauerlandEnergie GmbH, Meschede, beteiligt.

Die nachfolgenden anderen Beteiligungen der Stadt werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtabschluss bilanziert:

Name des Betriebes	Anteil der Stadt Lippstadt am Kapital in %
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH (Sitz: Bad Sassendorf)	12,0
Lippstadt Marketing GmbH i.L. (Sitz: Lippstadt)	40,0
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn (Sitz: Lippstadt)	5,10
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn (Sitz: Lippstadt)/mittelbar über Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	94,90
Westfälische Landeseisenbahn GmbH (Sitz: Lippstadt)	4,38
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (Sitz: Soest)	3,75

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden (einschl. Equity-Methode)

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode gemäß § 50 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 Handelsgesetzbuch (HGB nachfolgend jeweils in der Fassung von 2002) angewandt. Gem. § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 2 HGB erfolgte die Kapitalkonsolidierung auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zum fiktiven Eröffnungsbilanzstichtag 01.01.2009. Dabei wurden stille Reserven bis zur Höhe der aktivischen Unterschiedsbeträge aufgedeckt.

Die Ausrichtung des Anwendungswahlrechts zugunsten der Buchwertmethode (Aufdeckung der stillen Reserven max. bis zur Höhe der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung) liegt i.w. darin begründet, dass eine im Rahmen der Kapitalkonsolidierung angewandte Neubewertungsmethode stille Reserven in einer Höhe aufgedeckt hätte, die die hiermit einhergehenden höheren Abschreibungen im Zusammenhang mit dem seitens der Gesellschaften am Markt erzielbaren Umsatzerlösen nicht realistisch erscheinen ließen. Somit stellt die Buchwertmethode im vorliegenden Gesamtabschluss der Stadt Lippstadt die einzige zulässige Methode dar, die zur Vermittlung eines realistischen Gesamtbildes der Vermögens- bzw. Ertragslage geeignet erscheint.

Bei den vollkonsolidierungspflichtigen Konzernbetrieben ohne stille Reserven wurden die Unterschiedsbeträge saldiert bilanziert:

Die assoziierten Unternehmen sind in der Gesamtbilanz gem. § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. § 312 Abs. 1 Nr. 1 auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung mit dem Buchwert angesetzt worden.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung von Ausleihungen und anderen Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen allen in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden vollkonsolidierungspflichtigen Betrieben.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den vollkonsolidierungspflichtigen Partnern mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

Auf eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wurde gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 304 Abs. HGB aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Organisationen wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Lippstadt geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Im Einzelnen wurden im Konzern Stadt Lippstadt folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wurde die Abschreibung für die vollen Monate ab Beginn des Monats der Anschaffung oder Herstellung und dem Ende des Jahres vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) wurden gem. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW zum einen im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und bei Anschaffungskosten bis 60 € (ohne Vorsteuer) unmittelbar als Aufwand gebucht.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, den Fertigungs- und Sonderkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernorganisationen anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die VSEF-Lage auf eine Anpassung gem. § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet worden.

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden in Einzelfällen Festwerte gebildet. Für gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurde in Einzelfällen eine Gruppenbewertung vorgenommen und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

Forderungen wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Zweifelhafte Forderungen wurden mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag. Disagios wurden aktivisch abgegrenzt.

Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen wurden in der Regel als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erfolgte nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes in den folgenden drei Jahren ausgeglichen werden müssen, wurde ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich gebildet.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Beihilfeansprüche wurden als prozentualer Aufschlag zur Pensionsrückstellung pauschal berücksichtigt.

Bei den Rückstellungen für Deponien und Altlasten wurden die zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachbesserungsmaßnahme angesetzt. Dabei wurden zukünftige Preissteigerungen berücksichtigt.

Bei den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden wurde gem. § 34 Abs. 3 GemHVO hauptsächlich eine Gruppenbewertung vorgenommen und der gewogene Durchschnittswert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Der Gesamtbilanz sind keine –über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen- hinausgehenden Posten hinzugefügt worden.

Bei der Bilanzposition **Übrige Beteiligungen (at cost)** werden die Beteiligungen der Stadt Lippstadt lt. Ziff. II dieses Anhangs erfasst.

Die Bilanzposition **Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis** betrifft i.w. das von der Stadt Lippstadt an die Stadtentwässerung Lippstadt AöR im Rahmen der Ausgliederung (= zum 1.1.2005) gewährte sog. Innere Darlehen.

Bei der Position Rohstoffe/Fertigungsmaterial, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe werden die fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen erfasst.

Bei den bei der Bilanzposition **Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens)** ausgewiesenen Grundstücken handelt es sich um die unbebauten Grundstücke der Stadt, die für private Bauwillige und Gewerbetreibende zum Bilanzstichtag vorgehalten wurden.

Die Bilanzposition **Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen** umfasst i.w. Ansprüche aus Umlagen bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH.

Die Fristigkeit und Zusammensetzung der ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind in der Anlage 1 (Gesamtverbindlichkeitspiegel) zu diesem Anhang dargestellt.

Beim Bilanzposten **Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten vom Vollkonsolidierungskreis** handelt es sich um die von der Stadt an die Stadtentwässerung AöR geleistete Erstattungen im Zusammenhang mit Straßenentwässerungsmaßnahmen.

Die **Sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von sonstigen** umfassen Auszahlungen der Stadt für Kostenbeteiligungen an Teilbaumaßnahmen der Beseitigung der Bahnübergänge Alpenstraße und Unionstraße, die insgesamt von der Deutschen Bahn AG finanziert werden

Die **Allgemeine Rücklage** ergibt sich ausschließlich aus dem Einzelabschluss der Stadt Lippstadt.

Beim Bilanzposten **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** handelt es sich um den saldierten Ausweis von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung.

Die **Ausgleichsrücklage** ergibt sich ausschließlich aus dem Einzelabschluss der Stadt Lippstadt.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter (Konzern)** ergibt sich aus den Beteiligungsverhältnissen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH.

Bei den **Sonderposten** zuzuordnenden Bilanzpositionen handelt es sich um Drittmittelfinanzierungsanteile des Anlagevermögens bei verschiedenen Konzerngesellschaften.

Die **Pensionsrückstellungen** sind der Stadt Lippstadt sowie der Stadtwerke Lippstadt GmbH zuzuordnen, wobei der weit überwiegende Teil auf die Stadt Lippstadt entfällt.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** entfallen i.w. auf die Stadt Lippstadt, die diese für diverse Baumaßnahmen gebildet hat.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen gegenüber Sonstigen** werden unterschiedliche ungewisse Verpflichtungen der Konzerngesellschaften abgebildet.

Der Bilanzposten **Passive Rechnungsabgrenzung von Sonstigen** stellt i.w. die über einen längeren Zeitraum ertragswirksam aufzulösenden Friedhofbenutzungsgebühren auf Seiten der Stadt Lippstadt dar.

Als Haftungsverhältnisse waren seitens der Stadt Lippstadt zum 31.12.2009 Bürgschaften für die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (7.115 T€), die Stadtwerke Lippstadt GmbH (2.369 T€), die Stadtentwässerung Lippstadt AöR (17.600 T€), die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (7.928 T€) und die Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH (1.101 T€) übernommen.

Bei der Stadtwerke Lippstadt GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 2.369 durch Kommunalbürgschaften der Stadt Lippstadt abgesichert.

Bei der Stadtentwässerung Lippstadt AöR sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in voller Höhe durch Kommunalbürgschaften der Stadt Lippstadt abgesichert.

Bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern in voller Höhe durch Grundpfandrechte abgesichert.

Bei der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in voller Höhe durch Bürgschaften der Stadt Lippstadt gesichert.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Stadt Lippstadt Kostenunterdeckungen in den Gebühren rechnenden Bereichen Straßenreinigung (70 TEUR), Rettungsdienst (204 TEUR) und Bestattungswesen (916 TEUR), die in den Jahren 2006 bis 2008 entstanden sind.

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Ertragspositionen **Steuern und ähnliche Abgaben und Sonstige Transfererträge** resultieren sämtlich aus Erträgen der Kernverwaltung.

Die Ertragspositionen **Zuwendungen und Allgemeine Umlagen sowie öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** sind neben der Stadt Lippstadt auch der Stadtentwässerung Lippstadt AöR zuzuordnen.

Die **Aktivierten Eigenleistungen** verteilen sich nahezu 1:1 auf die Stadt Lippstadt und die Stadtwerke Lippstadt GmbH.

Lediglich die Aufwandposition **Transferaufwendungen** ist ausschließlich der Stadt Lippstadt zuzuordnen.

Außerplanmäßige Abschreibungen sind im abzuschließenden Jahr 2009 nicht entstanden.

Zuschreibungen bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden nicht vorgenommen.

Außerordentliche Erträge oder Aufwendungen sind nicht angefallen.

VII. Gesamtkapitalflussrechnung

Als Anlage 2 ist diesem Anhang als Pflichtbestandteil eine Gesamtkapitalflussrechnung nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beigefügt.

Für die Ermittlung der Cashflows wurde entsprechend der Empfehlung des Modellprojektes NKF-Gesamtabschluss die derivative Ermittlung gewählt.

Die Gesamtkapitalflussrechnung ist gemäß des Top-down-Konzeptes auf Grundlage der bereits konsolidierten Gesamtbilanz erstellt worden.

Der Finanzmittelfonds wird aus dem Bilanzposten Liquide Mittel abgeleitet.

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag		mit einer Restlaufzeit von					Gesamtbetrag 31.12.2008 T€	
	T€ 1	T€ 2	bis zu 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		
			T€ 3	T€ 4	T€ 5	T€ 6			
Anleihen	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	106.722	2.842	11.780	92.100			108.299		
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	126	0	1	125			150		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.916	5.916	0	0			13.189		
Sonstige Verbindlichkeiten	21.807	21.157	0	650			14.162		
Summe aller Verbindlichkeiten	134.571	29.915	11.781	92.875			135.800		

Kapitalflussrechnung nach DR 2	Veränderungen lt. Bilanz EUR	Sopu Auflösung EUR	Sopu Abgänge EUR	AV Abschreibungen EUR	AV Einz Abgänge EUR	AV Restbuchwert EUR	Verbindlichkeiten KI EUR	Korrektur EÖB Stadt EUR	EUR	KFR EUR
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnismieten von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-14.721.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-14.721.000
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	21.990.000	0	0	0	0	0	21.990.000
3. +/- Auflösung/Zuschreibung Sonderposten	0	-9.810.000	0	0	0	0	0	0	0	-9.810.000
4. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.529.000	0	0	0	0	0	0	70.000	0	5.599.000
5. +/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	113.000	0	0	0	0	0	0	0	0	113.000
6. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	743.000	0	0	0	743.000
7. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.019.000	0	0	0	0	0	0	0	0	4.019.000
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	835.000	0	0	0	0	0	0	0	0	835.000
9. +/- Ein- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 9)	-4.225.000	-9.810.000	0	21.990.000	0	743.000	0	70.000	0	8.768.000
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	5.576.000	0	0	-21.800.000	0	-641.000	0	16.000	0	-16.849.000
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-75.000	0	0	-190.000	0	-1.000	0	0	0	-266.000
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-47.000	0	0	0	0	-101.000	0	0	0	-148.000
17. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21. = Cashflow aus der Investitionsstätigkeit (Summe aus 11 bis 20)	5.454.000	0	0	-21.990.000	0	-743.000	0	16.000	0	-17.263.000

Kapitalflussrechnung nach DRG 2		Veränderungen lt. Bilanz EUR	Soppo Auflösung EUR	Soppo Abgänge EUR	AV Abschreibungen EUR	AV Einz. Abgänge EUR	AV Residualwert EUR	Verbindlichkeiten KI EUR	Korrektur ECB Stadt EUR	KFR	
										EUR	EUR
22.	+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	212.000	0	0	0	0	0	0	-212.000	0	0
23.	- Auszahlungen an Unternehmensleiter und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-32.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-32.000
24.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	-2.676.000	9.810.000	11.438.000	0	0	0	0	126.000	0	18.572.000
25.	- Rückzahlungen von Investitionszuschüssen			-11.438.000							-11.312.000
26.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		0	0	0	0	0	5.093.000	0	0	5.093.000
27.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.577.000	0	0	0	0	0	-5.093.000	0	0	-6.670.000
28.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22 bis 27)	-4.073.000	9.810.000	0	0	0	0	0	-86.000	0	5.651.000
29.	Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10, 21 und 28)	-2.844.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.844.000
30.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.720.000	0	0	0	0	0	0	0	0	30.720.000
30.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29 bis 31)	27.876.000	0	0	0	0	0	0	0	0	27.876.000
Zusammensetzung Finanzmittelfonds		27.876.000									27.876.000
	Wertpapiere AV	0									0
	Wertpapiere UV	0									0
	Kassenbestände, Guthaben KI	27.876.000									27.876.000
	Kontokorrentverbindlichkeiten KI	0									0
Kontrollsummen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erläuterungen											

**GESAMT-
LAGEBERICHT**



STADTLIPPSTADT

1. Vorbemerkung

Den ersten gemeindlichen Gesamtabchluss nach §§ 116 Gemeindordnung NRW, §§ 49-51 Gemeindehaushaltsverordnung NRW sowie §§ 300-309, §§ 311 und 312 Handelsgesetzbuch (Handelsgesetzbuch in der Fassung vom 24. August 2002) haben die Kommunen in Nordrhein-Westfalen spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 aufzustellen, wenn sie dafür keinen früheren Termin wählen (vgl. § 2 NKF-Einführungsgesetz; Art. 1 des NKF-Gesetzes vom 16.11.2004). Die Stadt Lippstadt hat sich als „Konzern-Muttergesellschaft“ entschieden, bereits per 31.12.2009 einen Gesamtabchluss aufzustellen.

Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Stadt Lippstadt“ bezieht –neben der Stadt Lippstadt selbst- die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein, da diese -unter Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen- maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern haben:

- Stadtwerke Lippstadt GmbH (nachfolgend: SWL)
- Stadtentwässerung Lippstadt AöR (nachfolgend: AöR)
- Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (nachfolgend: WFL)
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH (nachfolgend: GWL/indirekte Beteiligung über WFL)
- Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (nachfolgend: KWL)

2. Darstellung der Lage

Der „Konzern Stadt Lippstadt“ erzielt im ersten „Konzerngeschäftsjahr“ einen Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.657 TEUR. Wie die nachfolgende Aufstellung der Einzel-Jahresergebnisse verdeutlicht, ist dieser Konzern-Jahresfehlbetrag nicht nur dem hohen Jahresfehlbetrag der „Konzernmutter“ Stadt Lippstadt geschuldet, sondern würde ohne die Berücksichtigung durch die Jahresüberschüsse der Töchter noch wesentlich höher ausfallen (Hinweis: Das Konzern-Jahresergebnis entspricht nicht einer bloßen Saldierung der Einzelergebnisse, da alle gegenseitigen Leistungsbeziehungen der Konzernpartner aufgerechnet=neutralisiert werden/Fiktion der wirtschaftlichen Einheit):

Stadt Lippstadt	- 18.052 TEUR
Stadtwerke Lippstadt GmbH	2.168 TEUR
Stadtentwässerung Lippstadt AöR	5.146 TEUR
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	104 TEUR
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH	913 TEUR
Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	-707 TEUR
Konzern-Jahresfehlbetrag <u>vor</u> Konsolidierung	- 10.428 TEUR

Alle Konzerntochtergesellschaften konnten die im Wirtschaftsplan 2009 definierten Jahresziele weitestgehend erreichen.

3. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Stadt Lippstadt

Die Stadt Lippstadt rechnet zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts per 31.12.2010 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 6,1 Mio. EUR, was zwar eine i.w. auf steigende Steuereinnahmen beruhende Verbesserung gegenüber dem Jahr 2009 bedeutet, aber immer noch eine deutliche strukturelle Schieflage widerspiegelt.

Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Gesamt-Lageberichts vorliegenden Daten laut Haushaltsplan-Entwurf für die Jahre 2011 bis 2014 unter Berücksichtigung des fortzuschreibenden Haushaltssicherungsprogrammes (HSP) kann zunächst festgestellt werden, dass die Stadt Lippstadt nach den vorliegenden Plan-Zahlen nicht Gefahr läuft, ein gesetzlich normiertes und somit pflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu müssen. Gleichwohl muss ausdrücklich attestiert werden, dass sich die Haushaltswirtschaft in einer deutlichen Schieflage befindet.

Die geplanten Jahresfehlbeträge der Jahre 2011 bis 2014 (= gesetzlich normierter mittelfristiger Planungszeitraum) unterschreiten allesamt die hier bei der Stadt Lippstadt im Zusammenhang mit der Haushaltssicherung ins Blickfeld zu ziehende 5 %-Grenze, z.T. jedoch nur sehr knapp. Die Stadt betreibt einen erheblichen Eigenkapitalverzehr. Legt man das Basisjahr 2011 als Ausgangslage zugrunde, werden in dem relativ kurzen mittelfristigen Planungszeitraum, der lediglich 4 Jahre umfasst, insgesamt über 14 % (!) des Eigenkapitals aufgezehrt.

Die strukturelle Schieflage der Haushaltswirtschaft im Ergebnisbereich wird besonders deutlich, wenn man (isoliert) das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit betrachtet. Mit Ergebnissen von -14,5 Mio. EUR in 2011, -13,4 Mio. EUR in 2012, -11,9 Mio. EUR in 2013 und -11,2 Mio. EUR in 2014 wird die 5 %-Grenze der Haushaltssicherung in allen Jahren des mittelfristigen Finanzplanungszeitraums – teilweise deutlich- überschritten. Lediglich aufgrund der positiven Salden im Bereich der Finanzergebnisse (Finanzerträge abzüglich Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen) können die geplanten Jahresfehlbeträge noch wie o.g. dargestellt werden.

Die Kommunen befinden sich weiterhin in der schwersten Haushaltskrise seit Jahrzehnten. Kommunale Handlungsspielräume bestehen kaum noch. Grund dafür sind die seit Jahren stetig steigenden und kommunal finanzierten Aufwendungen für soziale Leistungen und die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise wegbrechenden Steuereinnahmen. Diese angespannte Lage in den Kommunalhaushalten dauert trotz der Meldungen über steigende Steuereinnahmen weiterhin an. Die optimistischen Prognosen des Arbeitskreises Steuerschätzung zur Entwicklung der Steuereinnahmen bis 2012 bedeuten zwar einen Hoffnungsschimmer für die stark verschuldeten Kommunen. Aber diese erfreuliche Nachricht bedeutet noch lange nicht, dass die Kommunalfinanzen in ein, zwei Jahren saniert wären. Denn neben der hoffnungsvollen Entwicklung bei den Steuereinnahmen kommen weitere Belastungen auf die Kommunen zu, dazu nur ein plakatives Beispiel:

Nach den Regelungen des Kernbrennstoffsteuergesetzes werden auf Bundesebene Mehreinnahmen von jährlich 2,3 Mrd. Euro erwartet. Die Kernbrennstoffsteuer ist in der Ausgestaltung als Verbrauchssteuer ertragsteuerlich als Betriebsausgabe abzugsfähig. Vor allem über die Gewerbesteuer, aber auch über die Beteiligung der Kommunen an der Einkommensteuer sowie über die nachgelagerten kommunalen Finanzausgleichssysteme werden die Mehreinnahmen des Bundes deshalb mit erheblichen Einnahmeausfällen bei den Kommunen korrespondieren. Es ist mit kommunalen Mindereinnahmen in dreistelliger Millionenhöhe zu rechnen.

Doch der Blick in die Zukunft lässt für die weitere Entwicklung der Stadt Lippstadt auch durchaus positive Aspekte erkennen. Obwohl die Stadt Lippstadt nicht selbst Träger bzw. Investor ist, kann an erster Stelle der Chancen für die Stadt die Entscheidung des Landes zugunsten der Ansiedlung der Hochschule Hamm-Lippstadt aufgeführt werden. In Lippstadt wird als erster Studiengang das Fach Mechatronik mit den Schwerpunkten Lighting Systems Engineering, Systems Design Engineering und Global Production Engineering als Dualer Studiengang angeboten. Im Sommersemester 2010 wird der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Qualitätsmanagement möglich sein. Insgesamt sind an der Hochschule Hamm-Lippstadt 2500 Studienplätze in den Ingenieurwissenschaften geplant, wovon jeweils die Hälfte in Hamm und in Lippstadt angesiedelt sein werden. Nicht nur die umfangreichen Investitionen, die seitens des Innovationsministeriums NRW für den Bau der Hochschulgebäude beabsichtigt sind, stellen eine nachhaltige Belegung des Wirtschaftsstandortes Lippstadt dar.

Stadtwerke Lippstadt GmbH

Durch vorausschauenden Portfolio-Einkauf von Energieprodukten im Strom- und Gas-Bereich sieht sich die SWL für den zukünftigen Handelsmarkt gut aufgestellt. So erwartet die Gesellschaft auch durch die Sicherung des Strombezugs im Rahmen der „Braunkohlescheibe“ ab 2013 weiterhin günstige Bezugskosten. Darüber hinaus sieht die SWL in der Beteiligung an der Hochsauerland Energie GmbH Chancen im Vertrieb.

Diese Chancen will die Gesellschaft auch im Gas-Handel durch die Belieferung von Kunden außerhalb ihres originären Versorgungsgebietes nutzen. Durch Diversifizierung ihrer Tätigkeiten will die SWL ihre gesicherte Stellung als Energielieferant sichern.

Das regelmäßig aktualisierte Risikokataster der Gesellschaft dient der Umsetzung von Risikosteuerungsmaßnahmen nach den Vorgaben des KonTraG. Als wesentliche Risiken konnten die Energiebeschaffung einerseits und die Marktrisiken in den liberalisierten Sparten andererseits ermittelt werden. Dem Marktpreisrisiko wurde im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Auf der Vertriebsseite sind in der Strom- und Gasversorgung die Rahmenbedingungen für den Lieferantenwechsel erheblich verbessert, so dass die Gesellschaft stärker gefordert ist, mit attraktiven Preisen den bestehenden Kundenstamm zu halten und neue Kunden zu gewinnen. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind nicht zu erkennen. Die Stadtwerke Lippstadt GmbH befindet sich in einem sich stetig ändernden Energiemarkt. Daher wird die Portfoliobewirtschaftung in der Sparte Strom verbessert und auch in der Sparte Gas ausgeweitet, um den Kunden wettbewerbsfähige Preise anbieten zu können.

Seit Jahren führt die SWL einen Prozess gegen die RWE Rheinland-Westfalen Netz AG bezüglich des Kaufpreises der Strom-Netzübernahme zum 01.01.1995. Im Dezember 2010 waren die Stadtwerke Lippstadt von RWE aufgefordert worden, den von dort im Jahr 2004 nach einem Urteil des OLG Düsseldorf erhaltenen Gesamtbetrag von 15,9 Mio. EUR zuzüglich 8 % Zinsen über dem Basiszinssatz zurückzuzahlen. Aus diesem Grund sind erhebliche Zuführungen zu Kaufpreis-Rückstellungen zu tätigen, die dazu führen, dass es in 2010 zu einem hohen Jahresfehlbetrag kommen wird.

Stadtentwässerung Lippstadt AöR

Die Risiken der Stadtentwässerung Lippstadt AöR sind aufgrund der unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen überschaubar. So entspricht die Kalkulation der Gebühren den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes, was die kostendeckende Berechnung der Gebühren gewährleistet. Sich im Rahmen der Nachkalkulation nach § 6 KAG ergebende Unter- und Überdeckungen werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben in Folgejahren ausgeglichen bzw. vergütet. Rechtliche Vorgaben aus der Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen nach der Wasserrahmenrichtlinie und daraus resultierend Anforderungen an die Regenklärung werden durch die AöR in Zukunft umgesetzt und finanziert.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat über o. g. Maßnahmen und Herausforderungen und stimmt weitere Verfahrensweisen untereinander ab.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 33 % des Gesamtkapitals deutlich höher als im Vorjahr und damit innerhalb der üblichen Ausstattung einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Langfristig strebt die Anstalt eine Anhebung der Eigenkapitalquote an. Ein Umsatzrückgang ist strukturell nicht zu erwarten. Ein Vergleich mit umliegenden Abwasserentsorgungsbetrieben zeigt, dass die Gebührenhöhe für Schmutz- und Regenwasser in Lippstadt durchaus moderat zu bewerten ist. Obwohl Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und aufgrund neuer rechtlicher Regelungen zur Klärschlambeseitigung auch weiterhin nicht abschließend benannt werden können, ist in naher Zukunft damit zu rechnen, dass in diesem Bereich weiterhin Investitionen getätigt werden müssen. Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist nach § 61 a Landeswassergesetz zukünftig verpflichtet, Grundstückseigentümer über die Durchführung der Dichtheitsprüfungen ihrer Schmutzwasserleitungen zu unterrichten und zu beraten. Für das Geschäftsjahr 2010 wird weiterhin eine positive wirtschaftliche Entwicklung erwartet.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt mbH

Durch die langjährige kontinuierliche Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit sowie durch gezielte Neubautätigkeit verfügt die GWL über einen vergleichsweise attraktiven Wohnungsbestand. Insbesondere im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis sind die Wohnungen konkurrenzfähig und erfreuen sich einer guten Nachfrage. Die Ansprüche der Mieter werden hinsichtlich der Lage, der Ausstattung und des Preises ihrer Wohnung weiter steigen. Das Konzept der nachhaltigen Modernisierung und Instandhaltung soll auch mittel- und langfristig die Vermietbarkeit der Wohnungen zu attraktiven Konditionen sichern. Die GWL möchte zukünftig gegebenenfalls auch durch gezielten Neubau ihren Wohnungsbestand so

ergänzen, dass sowohl Senioren als auch jüngere Menschen und junge Familien nach ihren Bedürfnissen versorgt werden können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung werden in möglicherweise steigenden Leerständen und steigenden Mietausfällen gesehen. Die aus der gesetzlichen Verpflichtung zur Überprüfung der Dichtheit der Abwasserleitungen entstehenden Aufwendungen werden in zukünftigen Planungsrechnungen berücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht erkennbar.

Für den Bereich der Stadt Lippstadt wird weiterhin mit einer gewissen Nachfrage nach Baugrundstücken gerechnet. Die GWL wird auch in Zukunft versuchen, Grundstücke zu erschließen, die hinsichtlich Preis und Lage dieser Nachfrage entsprechen. Wegen des demographischen Wandels in der Bevölkerung werden die Angebote insbesondere für Senioren ausgebaut. Für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben stehen der GWL eine solide Ertragskraft und eine gute Eigenkapitalausstattung zur Verfügung.

Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

Die wesentlichen Ertragspositionen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beziehen sich auf die Vermietung von Immobilien, insbesondere das Technologiezentrum CARTEC. Aufgrund des laufenden Mietvertrags mit der Betriebsgesellschaft des CARTEC sind derzeit keine wirtschaftlichen Risiken zu befürchten. Die Gesellschaft erwirtschaftet im operativen Geschäft im Jahr 2009 wie bereits in den Vorjahren ein Defizit, welches durch Beteiligungserträge der GWL kompensiert wird. Die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH ist daher auch zukünftig auf die Beteiligungserträge zur Erzielung eines positiven Jahresergebnisses angewiesen. Außergewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Gemäß Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 wird ein positives Jahresergebnis von 134,5 T€ bei Beteiligungserträgen von 717,0 T€ erwartet. Für das Jahr 2011 sieht die mittelfristige Planung ein Jahresergebnis von 149,8 T€ bei unveränderten Beteiligungserträgen von 717,0 T€ vor. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen durch Minderausgaben in einigen Aufwandspositionen, insbesondere beim Zinsaufwand.

Abschließend ist festzustellen, dass die Gesellschaft auch im Jahr 2009 ihren öffentlichen Zweck in hohem Maße erfüllt hat und sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weiter positiv entwickelt. Durch die regelmäßigen Dividendenzahlungen der GWL wird trotz der überwiegend unrentierlichen Aufgaben der Gesellschaft auch in Zukunft die Alleingesellschafterin, die Stadt Lippstadt, nicht belastet.

Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Die KWL betrachtet ihre Marktposition nach 17-jähriger Geschäftstätigkeit als gefestigt. Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2009/2010 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass

Gesamtausgaben in Höhe von TEUR 1.030 Einnahmen in Höhe von TEUR 410 gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 620. In dem Wirtschaftsplan für die Sparte Stadtwerbung stehen Gesamtausgaben in Höhe von 595 TEUR Einnahmen in Höhe von 445,5 TEUR gegenüber. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von 149,5 TEUR. Die für die Geschäftsentwicklung bestehenden Chancen im Sinne der Sicherung der Erlöse durch attraktive Veranstaltungsplanung und Risiken im Sinne der Kostensteigerungen im Bereich der Sach-, Personal- und Honorarkosten wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr - wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist. Ein Veranstaltungsspektrum und ein Dienstleistungsangebot, wie es sich aus dem KWL-Gesellschaftsvertrag ergibt, sind ohne Zuschüsse nicht realisierbar. Neben diesen Zuschüssen ist die Gesellschaft als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft auf Spenden angewiesen. Durch die geplante Ausweitung der Marketingaktivitäten ergibt sich in diesem Zusammenhang keine gravierende Änderung.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, sind nicht bekannt.

5. Organe und Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder

Die personenbezogenen Daten sowie die Angaben über Mitgliedschaften in Organen der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und der Ratsmitglieder können der nachfolgenden Anlage zu diesem Lagebericht entnommen werden.

Anlage zum Gesamt-Lagebericht;

(Stand: 31.12.2009)

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Verwaltungsvorstand:

Sommer, Christof	Bürgermeister	<ul style="list-style-type: none">- Verbandsvorsteher der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt- stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Lippstadt- Mitglied im Aufsichtsrat u. in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lippstadt GmbH- Stimmführer in der Gesellschafterversammlung der HochsauerlandEnergie GmbH- Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR- Mitglied im Aufsichtsrat u. in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH- Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH- stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn- stellv. Mitglied im Aufsichtsrat des Westfälischen Gesundheits- zentrums Holding GmbH- Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied im Beirat zum Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH
------------------	---------------	--

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Strotmeier, Rainer

Erster Beigeordneter
u. Stadtkämmerer

- Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
- stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der HochsauerlandEnergie GmbH
- stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
- Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH
- stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung und Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft Lippstadt GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
- stellv. Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
- Stimmführer in der Gesellschafterversammlung der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH
- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
- Mitglied in der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Ratsmitglieder:

Ballhorn, Eberhard	Architekt	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH
Bartscher, Bernd	Verwaltungsangestellter	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH
Bergschneider, Annette	Hausfrau	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
Börskens, Wilhelm	Schulleiter	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Bohnhorst, Axel	Werbekaufmann	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
Brand, Otto	Sparkassenangestellter	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung AöR
Bresser, Werner	Dipl. Betriebswirt / stv. kfm. Direktor	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Westfälischen Gesundheitszentrum Holding GmbH - beratendes Mitglied im Aufsichtsrat des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH
Brülle, Karl-Heinz	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Gesamtvorstand des städt. Musikvereins Lippstadt e.V.

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Bruns, Michael	Werkzeugmechaniker	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschule - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
Cosack, Peter	Landwirt und Gastronom	<ul style="list-style-type: none"> - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke Lippstadt GmbH
de Horn, Helga	Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Aufsichtsrat der HochsauerlandEnergie GmbH - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der KDvZ Citkomm
Demmer	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Mitgliederversammlung der „STARK in Lippstadt/Soest“ e.V. - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied in der

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		<p>Gesellschafterversammlung der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung - Mitglied in der Verbandsversammlung der KDvZ Citkomm
Franz, Josef	Geschäftsführer	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lippstadt e.G. - Mitglied in der Mitgliederversammlung –Beirat U-Musik - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Dr. Freigang, Yasmine	Archäologin, PR-Referentin	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Dr. Freund, Olav	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Beirat zum Aufsichtsrat der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH
Fritsch, Horst	Schulhausmeister	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Fürstenberg, Klaus	Dachdecker- u. Klempnermeister	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
Gausemeier, Franz	Install. Meister	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied in der Bäderkommission - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH
Glarmin, Wilhelm	Dipl. Sozialarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied in der Bäderkommission - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Dr. Griebel, Claudia	Gesundheitspolitische Referentin	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Akademischen Gesellschaft Lippstadt e.V.
Hammer, Jan Walter	Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Anröchte-Rüthen
Heymann, Andrea	kfm. Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtparkasse Lippstadt
Hülsemann, Friedrich Wilhelm		./.
Jasperneite-Bröckelmann, Ursula	Dipl.-Finanzwirtin	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Bäderkommission - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Dr. Jonas-Ahrend, Gabriela	Wissenschaftl. Mitarbeiterin	<p>Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellv. Gäste-Vertreterin in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn Holding GmbH - Vorsitzende im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Kayser, Hans-Joachim	Lehrer	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied im Werbebeirat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Köhler, Gunter Gerd	Selbstständiger	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW
Körner, Elisabeth	Studentin	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt
Kreß, Gisbert	kfm. Angestellter	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Mitglied in der

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Mitgliederversammlung des
Nordrhein-Westfälischen Städte-
und Gemeindebundes

Kuhnert, Jakob	Augenoptiker	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
Langer, Werner	Werkzeugmeister	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
Laufkötter, Klaus	Lehrer	- Mitglied im Beirat des LWL- Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaften
Marche, Hans-Dieter	Industriemeister	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Michel-Kemper, Antonius		<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Vorsitzender im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied im Beirat des LWL-Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Morfeld, Thomas	techn. Kaufmann im Außendienst	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - 2. Stimmführer in der Gesellschafterversammlung der HochsauerlandEnergie GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Müller, Andrea	Berufsbetreuerin	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
Dr. Neuhoff, Bernhard	Architekt	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
----------------------	-------------------------	---

Niehage, Berthold	Diplom-Bauingenieur	./.
Niggemeier, Mechthild	Verwaltungsangestellte	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Oelze-Krähling, Gabriele	Erzieherin	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Ostkamp, Hans Günther	Dipl. Elektroingenieur	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Bäderkommission - Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
Pfeffer, Sabine	Selbst. Gastronomin	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast-Vertreterin in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der CarTec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins ,Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest' e.V.
Prahl, Christian	Rechtsanwalt	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Gast in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Rönnau, Wilhelm	Dipl.-Sozialpädagoge	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Beirat des LWL- Zentrums für Forensische Psychiatrie Lippstadt - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt - Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - Mitglied im Verwaltungsrat der Stadtentwässerung Lippstadt AöR
Schmich, Gunther	Soldat	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
Schulz, Martin	Dipl. Finanzwirt	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH - Vorsitzender im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Westfälischen Gesundheitszentrums Holding GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte-

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen
		und Gemeindebundes
		- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der KDVBZ Citkomm
		- Mitglied im Gesamtvorstand des städt. Musikvereins Lippstadt e.V.
		- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschule
Stotz, Marlies	Staatl. gepr. Betriebswirtin / z. Z. MdL	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
		- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt
Strathaus, Udo	Lehrer	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
		- Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Lippstadt GmbH
		- Mitglied im Aufsichtsrat der HochsauerlandEnergie GmbH
		- Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH
Trahm, Burkhard	./.	- stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
		- Gast-Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH
Zaremba, Hans	Verwaltungsfachwirt	- Mitglied in der Verbandsversammlung der Sparkasse Lippstadt
		- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Lippstadt

<i>Name, Vorname</i>	<i>ausgeübter Beruf</i>	<i>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen</i>
----------------------	-------------------------	---

- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes
- stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung
- Mitglied in der Verbandsversammlung der KDvZ Citkomm
- Mitglied in der Mitgliederversammlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes NRW

Anmerkungen:

GWL – Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH

KWL – Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

WFL – Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

CARTEC – Cartec Technologie- und Entwicklungszentrum Lippstadt GmbH